

Berichte und Infos

Inhalt

Neustart	S. 1
Ein Plätzchen für Dich	S. 2
Ein Jahr Patencafe an der ISS	S. 4
Hamburgs frohe Kinderaugen	S. 5
Umfrage zum Ganzttag	S. 5

*Liebe Eltern,
wir als Elternrat möchten diesen Newsletter nutzen und uns für Ihr Engagement und Ihre Hilfe bedanken! Viele Veranstaltungen und Projekte wären ohne Ihre tatkräftige Hilfe nicht möglich gewesen. Bei der Einschulung unserer neuen fünften Klassen haben zum Beispiel wir sehr viel leckeren Kuchen gespendet bekommen. Projekte wie das Schulfest, „The sound in the silence“, der Schulgarten oder der Weihnachtsbasar sind nur mit Ihnen zustande gekommen. Aktuell helfen wieder fleißige Eltern beim Keksebacken für Hintz und Kuntz. Im kommenden Jahr werden wir wieder auf Ihre Hilfe angewiesen sein: beim großen Umzug in die neuen Gebäude.*

*Jetzt wünschen wir
erst einmal allen
schöne Weihnachtstage und ein gutes
neues Jahr 2018!*

Ihr Elternrat



Impressum

Redaktion: Wolfgang Mohrmann,
Peter Wenig

Layout: Peter Wenig

V.i.S.d.P: Wolfgang Mohrmann
Elternrat der Irena-Sendler-Schule
Am Pfeilshof 20, 22393 Hamburg

Email: redaktion.iss@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung des Elternrates wieder.



Fotos: Henning Harder

Es dauert nicht mehr lange. In den Fenstern, die über den Bauzaun lugen, brennt schon Licht. Im Hintergrund des Schulalltags an der Irena-Sendler-Schule ist für mehr als 40 Millionen Euro eine komplett neue Schule entstanden. Zwei Gebäude, die eine nagelneue Lernlandschaft beherbergen, für Schülerinnen und Schüler, die dann hier oft neun Jahre ihren Schullalltag verbringen werden.

Natürlich haben die Gebäude, in denen gelernt wird, auch Einfluss auf den Bildungserfolg. Die Formsprache der Neubauten wirkt rational und kompakt. Die Verwendung von Vollsteinklinkern steigert die Wertigkeit des Eindrucks. Das Architekturbüro wollte eine schwarze Putzfassade, aber Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte, weitere Mitarbeiter der Schule und Eltern hatten in der Dialoggruppe Neubau ihre Mitsprache-

möglichkeit genutzt, und so entstanden die Gebäude in einem warmen Klinkerton.

Eine Besonderheit der neuen Schulgebäude stellen die großzügigen Flächen vor den Klassenräumen da, bei denen es sich nicht etwa um besonders breite Flure handelt, sondern es sind Flächen, die in die Schulstundengestaltung mit einbezogen werden wollen. Hier kann zum Beispiel in Kleingruppen oder in Stillarbeit gelernt werden. Dabei können diese sogenannten Kompartimentflächen beliebig unterteilt und möbliert werden.

Der Umzug soll in den Frühjahrsferien über die Bühne gehen. Eine professionelle Umzugsfirma wird ihn durchführen. Allerdings müssen zuvor alle Teile, die mit umziehen sollen, in Kisten verpackt werden. Kurz vor den Frühjahrsferien werden dann die

Schülerinnen und Schüler am Standort der Klassen 5-11 ihre Stühle und Tische selber in ihren neuen Klassenraum bringen und damit beginnen, die neuen Schulgebäude zu erobern.

Auch die Klassenstufen 12 und 13 werden nicht mehr länger am Redder in Sasel unterrichtet werden, sondern auch in das neue Gebäude einziehen. Dann sind die Klassenstufen 5 bis 13 wieder am gleichen Standort, wodurch das zeitraubende Wechseln der Lehrkräfte zwischen den beiden Standorten aufhört.

Durch den Bezug der neuen Gebäude werden aber die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen sein, denn der verbliebene alte Gebäudebestand muss ja noch abgerissen werden. Wir hoffen, dass dies bis Ende 2018 passiert und dann auch die Schulhofflächen hergestellt sind.



„Ein Plätzchen für Dich“

Henning Harder aus dem Elternrat interviewte die Lehrerin Susanne Stöhr zu einer besonderen Adventsaktion an der Irena-Sendler-Schule.

Henning Harder: Mir scheint, die ganze

Irena-Sendler-Schule ist im Backfieber. Überall höre ich, dass Kekse - Unmengen von Keksen in den verschiedensten Sorten - hergestellt werden sollen. Was ist der Hintergrund? Was steckt hinter dem Backfieber?

Susanne Stöhr: Wir (der Kontakt mit der Fraueninitiative kommt durch Frau Flemming zustande) sind von der Initiative „Frauen in Verantwortung“ gefragt worden, ob wir für die große Weihnachtsfeier für die Verkäufer von Hinz + KunzT Kekse backen würden. Jeder H+K - Verkäufer soll ein Tütchen bekommen.

Henning Harder: Wie viele Kekse sollen es denn werden?

Susanne Stöhr: Wir brauchen insgesamt 2500 Kekse aus 5 verschiedenen Teigen. Wir backen 500 Kokostaler, 500 Rahmringe, 500 Chocolate chip cookies, 500 Nougatnüsse und 500 Mini-Mandelhörnchen. Bei letzteren helfen die Frauen von FinV bei der Herstellung und kommen zu uns in die Schule.

Henning Harder: Wer ist alles in die Backaktion eingebunden?

Susanne Stöhr: Am Backen und später am Verpacken sind unter meiner Leitung





Fotos: Frauen in Verantwortung



beteiligt: die SchülerInnen aus Jahrgang 8, insbesondere mein Gartenkurs, Frau Sommerfeld und Frau Buck im Nachmittagsbereich, Frau Flemming hat Teig zubereitet und 500 Anhängeschildchen mit kleinem Bildchen mit Jahrgang 5 gebastelt. Frau Stöhr und die 5a haben Kokostaler fabriziert. Zudem haben Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 von Frau Pietzke und Frau Flemming ganz allein und freiwillig

am Elternsprechtag über 800 Nougatnüsse in unserer Schulküche gebacken! Wenn alle Kekse gebacken sind, werden sie in 500 Tütchen abgefüllt, sodass in jedem Tütchen von jeder Kekssorte ein Keks ist, etwa 130 g pro Tüte.

Henning Harder: Wann werden die Kekse übergeben?

Susanne Stöhr: Die Weihnachtsfeier findet am 12.12. in der Fischauktionshalle (siehe oben) statt und wir werden von der ISS mit einer kleinen Abordnung (ich weiß noch nicht, mit wie vielen wir dort auflaufen dürfen) dort vertreten sein und die Übergabe der Kekstütchen miterleben.





Ein Jahr Patencafe an der ISS

Unsere Schule hat wie viele andere Schulen in Hamburg im Zuge der Flüchtlingswelle eine Klasse für SchülerInnen für Kinder aus Krisengebieten eingerichtet.

Unsere Klasse ist eine sogenannte Basis-kasse. Das bedeutet, dass die Kinder in Ihren jeweiligen Herkunftsländern noch keine oder nur sehr unregelmäßig eine Schule besucht haben. Das wiederum bedeutet leider auch, dass Sie nicht in Ihrer Heimatsprache lesen und schreiben können. Hier in Hamburg lernen Sie deutsch zu sprechen, lesen und schreiben. Die SchülerInnen sind in der Altersgruppe 11-15 Jahre.

Soweit die Fakten. Mehr Informationen hatten wir im September 2016 von der Schulbehörde nicht. Dem Elternrat und dem Kollegium war und ist es sehr wichtig die SchülerInnen schnell in den Schulalltag zu integrieren. So wurde das Projekt Patencafe gegründet. SchülerInnen der ISS übernehmen die Patenschaft für die Basis-schülerInnen.

Die PatenschülerInnen und ich haben sich am Anfang oft getroffen. Wir haben uns überlegt, wie wir die SchülerInnen beim Ankommen in unsere Schule unterstützen können. Eine Idee war ein Infopoint in der Pausenhalle, ein andere Einzelpatenschaften zu organisieren. Dann war da noch die Überlegung als Gruppe etwas zusammen zu machen. Daraus ist im Laufe des letzten Jahres eine feste Patengruppe entstanden.

SchülerInnen aus Jahrgang 7-10 haben sich alle 14 Tage mit den BasisschülerInnen getroffen. Am Anfang haben wir gekocht: Ganz einfache Gerichte, Nudeln mit Tomatensauce. Beide Gruppen haben sich dabei eher beäugt, es hat viel Spaß gemacht. Allerdings, wenn man genau hingesehen hat, waren sich beide Gruppen etwas fremd.

Dies hat sich im Laufe des letzten Jahres sehr geändert. Wir haben häufig zusammen gekocht, von Pizza bis Bolanie (ein afghanisches Gericht). Auch einige Ausflüge wurden gemeinsam unternommen. Kurz vor den Sommerferien waren wir alle zu-

sammen auf den Alsterwiesen zum Grillen. Dort war die Stimmung schon ganz anders, die SchülerInnen waren alle zusammen viel mehr im Austausch, haben Fußball und Wikingerschach zusammen gespielt. Es war viel unbeschwerter als am Anfang.

Ein Basisschüler der von unserer Schule in eine internationale Vorbereitungsklasse (IVK Klasse) gewechselt ist, hat mir den Unterschied zwischen Dativ, Akkusativ, und Genitiv erklärt, was mich zugegebenermaßen sehr beeindruckt hat. Ich kann zwar grammatikalisch korrektes Deutsch sprechen, allerdings nicht erklären warum. Die Geschwindigkeit und die Lust mit der die Kinder lernen hat mich sehr beeindruckt, genauso wie die Lust der ISS SchülerInnen die Basisklasse zu unterstützen.

Beim Kochen wird jetzt viel gelacht und sich gegenseitig geholfen. Vor allem beim gemeinsamen Kochen ist die Sprachbarriere nicht so schwer zu überwinden, immerhin treibt das Zwiebeln schneiden jedem die Tränen in die Augen. Letzte Woche haben wir zusammen Weihnachtsstollen gebacken und uns an der Aktion Kekse backen für Obdachlose beteiligt. Ich möchte mich bei allen Paten und allen anderen Helfern bedanken, dass die Integration so gut gelingt.

Stefanie Mäder



Letzte Woche haben wir zusammen Weihnachtsstollen gebacken und uns an der Aktion Kekse backen für Obdachlose beteiligt.

(Fotos: pixabay.com)



Hamburgs frohe Kinderaugen sagen Danke!



In diesem Jahr wurden 77 Pakete in unserem Schulbüro abgegeben und besonders liebevoll verpackt. Dafür sagen wir im Namen der Kinder DANKE.

Die Geschenke gehen an „Kinder in Familien oder den städtischen Kinderschutzhäusern, deren Situation aus verschiedensten Gründen nicht allzu einfach ist. Kinder und Familien, denen es schwer fällt, den Alltag alleine zu bewältigen. Kinder und Familien, die durch den Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung (LEB) oder das Rauhe

Haus begleitet und unterstützt werden, um den täglichen Herausforderungen des Lebens gerecht werden zu können. Kinder und Familien, die sich aufgrund ihrer Sorgen und Nöte vielleicht oft ausgeschlossen fühlen und denen wir gemeinsam zeigen können, dass wir an sie glauben und sie keineswegs vergessen haben.“ (Redewerft) „Hamburgs frohe Kinderaugen“ kooperiert auch mit „Der Hafen hilft! e. V.“, einem Verein im Hamburger Hafen, der (ganzjährig) Sachspenden an gemeinnützige Vereine und Organisationen in Hamburg vermittelt. Die im Rahmen der Aktion „Hamburgs frohe Kinderaugen“ gesammelten Spenden werden jedes Jahr vollständig an Kinder in Hamburg gegeben.

Foto oben: pixabay.com, unten www.irena-sendler-schule.de

Ganztagsschule – Ihre Meinung ist gefragt

Teilnahme noch bis 30.12.2017 möglich!

Liebe Eltern der Irena Sendler Schule,

viele Eltern haben schon die Möglichkeit genutzt, uns ihre Meinung zum Ganztag über unseren Online-Fragebogen zu geben. Noch haben Sie die Gelegenheit an der Umfrage teilzunehmen.

Inzwischen nehmen rund 500 SchülerInnen der Klassen 5-9 am Ganztagsbetrieb teil. Im Neubau steht der Ganztag vor neuen Herausforderungen. Neben den Klassenräumen werden flexibel nutzbare Kompartimenteinheiten zur Verfügung stehen, die auch die vielfältigen Bedarfe einer Ganztagsschule erfüllen sollen. Klärungsraum, die „Insel“, Begabtenförderung, Streitschlichter, Bibliothek, Beratungsdienst, Jobpaten u.a. Einrichtungen beanspruchen

Räume im Neubau. Daneben soll es auch Ruheräume und Flächen zum individuellen lernen und arbeiten geben.

Die Planungen für die vielfältigen Anforderungen sind noch nicht endgültig abgeschlossen. Deshalb ist Ihre Rückmeldung für uns hilfreich und wertvoll.

Wir müssen daher jetzt unsere Gestaltungsspielräume nutzen und sind in dieser Phase sehr an Ihrer Meinung zum Ganztag interessiert. Was gefällt Ihnen?; Wo muss es Änderungen geben? Wie kommt Ihr Kind mit der Rhythmisierung des Ganztags zurecht?

Wir haben zu diesen Fragen über die Elternvertreter eine Umfrage angestoßen. Die Ergebnisse werden auf dem Workshop des Elternrats im Januar 2018 diskutiert und hieraus Umsetzungsvorschläge entwickelt.

Die Umfrage finden Sie unter <https://www.surveymonkey.de/r/C6JLLYP>



Bitte schreiben Sie uns über Ihre Erfahrungen zum Ganztagsbetrieb auch gerne per Mail: elternrat.iss@gmail.com

Über die Ergebnisse werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Das Ganztagsteam